



„Platt hett wat!“

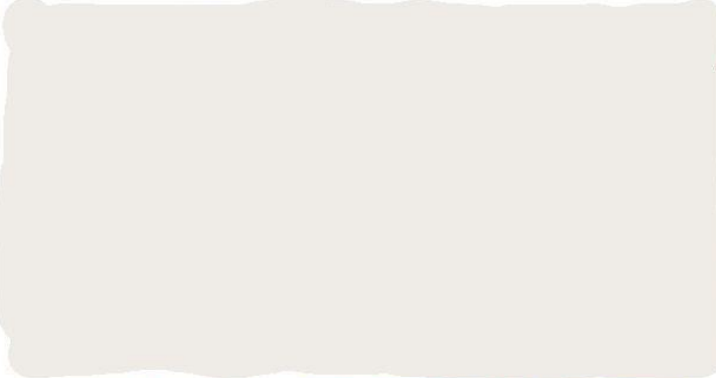
25 Jahre Plattdüttsch Zentrum Landsdeel Schleswig in Leck

LECK 25 Jahre „Plattdüttsch Zentrum Landsdeel Schleswig in Leck“ (ZFN), ein Grund der von Gästen aus Kommunal-, Landes-, und Bundespolitik sowie Wegbegleitern gefeiert wurde. „Wir wollen nicht darüber reden was Plattdeutsch ausmacht, sondern wir wollen darüber berichten was in den Jahren passiert ist und Plattdeutsch mit den Menschen macht“, so Gesa Retzlaff, Leiterin des Zentrums. Wie auch bereits am Morgen Truels Hansen, Vorsitzender des Fördervereins in sei-

nem Jahresbericht positiv aufbereitete. Getreu dem Motto: „Plattdüttsch schall dat geven vun de Kita bit to dat Abitur!“ Und den Schleswig-Holsteinischen Minderheitenbeauftragten Johannes Callsen sehr freute. „Ein Viertel aller Schleswig-Holsteiner spricht bereits Platt. Plattdüttsch ist Heimatsprache. Hat Einzug gehalten in der Musik, bei Poetry-Slams sowie im Bereich Social Media – sie wird geliebt.“ Und auch die Vorsitzende des Plattdüttsch Rat Schleswig-Holstein, Marianne Ehlers, ver-

barg ihre Freude über das Geleistete nicht. „So lange wir sind, wird die Sprache nicht aussterben. Aber wir müssen jeden Tag etwas dafür tun.“ Gesa Retzlaffs Vorgänger Ingwer Oldsen ließ in seinem, mit kleinen Anekdoten gespickten Bilderreigen, 25 Jahre Revue passieren, und mit einer Snackrunn (Podiumsdiskussion), mit Gästen aus der Region, und viel Klönschnack am Rande, endete der Nachmittag in der Nordsee Akademie ganz im Sinne von: „Platt hett wat!“.

(Fotos + Text: Hansemann)



Die WochenSchau –
Sonntagszeitung
für Südtondern
6.10.2019